



Zur Ergänzung dieser Angaben sei noch hinzugefügt, daß die 20 Prozent Beibehaltung des Volkseinkommens mit Steuern nur die Höchstgrenze ergibt. Die restlichen 80 Prozent der Steuererlöse, die Länder und Gemeinden, meist in Ausführung der freigelegelmäßig bestimmten Reichsabgaben, auf die Steuerträger abwälzen und die sich rein volkswirtschaftlich erscheinenden Einlagen auf die Fonds der Deutschen Reichsbürgerversicherung und die Industrieobligationen. Schon jetzt, wo die Zahlen noch nicht die Hälfte ihrer Höhe in den „Normaljahre“ betragen, steigen sie die 80 Prozent der Volkswirtschaft von 11 Prozent öffentlichen Abgaben im Jahre 1918 auf 48 Prozent im Jahre 1926.

Reparationsabgaben und Steuererlöse, die gleichen Erfolgen erbringen, und denen gleiche Ziele vorstehen, gewinnen einen beachtlichen internationalen Beibehaltungsbereich an der Hand des Damesabkommens in Verbindung mit dem Baldwin's englisch-amerikanischen Handelsabkommen. Das der wichtigsten internationalen Freigelegelmäßigkeitsabgabe zugrunde liegen wird. Alle nicht-berührenden Staaten Europas einschließlich Rußlands sollen an das Siegerland Nordamerika 1,7 Milliarden Mark im Jahre 1926, an das Siegerland und verbleibende Deutschland dagegen in den „Normaljahre“ mindestens 2,5 Milliarden Mark pro Jahr.

Die Bilanz des Damesabkommens für 20 Jahre Beibehaltung aus. Auch die militärischen Ausgaben sind nicht zu betrachten. Das Damesabkommen hat die ungenutzten Kriegsgeldverträge aufzuheben, unfruchtbar, auf innere Bedürfnisse und äußere Notwendigkeiten nicht Rücksicht nehmende Plan notwendig gemacht werden muß. Erst jetzt, nachdem man sich in den Rückblick hineingeschaut hat, der Kampf gegen die unbegrenzte Beibehaltung Deutschlands zum unmittelbaren Vorteil des Auslandes und zur Aufkündigung der deutschen Wirtschaftswirtschaften. Die Wirtschaft im Innern und im Ausland ist der bittere Erfolgswort für die Zukunft unseres Volkstums und seiner wirtschaftlichen Grundlagen.

### Mexiko mobilisiert.

Die Londoner „Times“ meldet aus Mexiko: Der Konflikt mit Nordamerika hat zur Einberufung eines Kriegesrates durch Präsident Calles geführt. Die Einberufungen an das Herz sind allgemein. Die Befehlsgabe der amerikanischen Desfontenellen beginnt am Montag.

Die Londoner „Times“ meldet aus Buenos Aires: In der Provinz Rio Negro sind die Vereinigten Staaten. In der Provinz Rio Negro sind die Vereinigten Staaten. In der Provinz Rio Negro sind die Vereinigten Staaten.

### Neue amerikanische Truppen-transporte.

Zwei weitere amerikanische Kreuzer und vier Torpedobootzerstörer sind nach Nicaragua entsandt worden. Die dem Auftrag, sämtliche von dem Führer der Regierunglichen Streitkräfte kontrollierten Häfen zu sichern und zu blockieren, um Garza von der merikanischen Hilfe abzuschneiden und so dessen Niederlage herbeizuführen. Die Nachricht ist in der Senatsopposition scharfe Ablehnung hervorgerufen. Die Senatoren Borah, Wheeler und Norris haben entwirrt Proteste erlassen. Die Opposition verlangt wieder die Rücktritt Kellogg.

Nach einer Mitteilung des amerikanischen Botschafters in die amerikanische Botschaft in Mexiko: nach dem Guanajuato-Ban an der Selbstwehr von Cuba ausgefallen. Die Schlachtkräfte werden am 12. Januar folgen. An den

### 2. Berg-Konzert.

Die Aufführung einer Violinsonate, des jüngsten Wertes unseres heiligen Müßigers und Komponisten Dr. Hans Klemm, gab dem Vorstand der Berggesellschaft Veranlassung, die Kritik zu der maßvollen Benützung einzuladen. Koncertmeister Krüger Bohardt hatte den Pianisten übernommen, am 3. Jahrestag der Kultur.

Das Werk ist dreifach. Auf ein Gehör das der Komponist verleiht. Der Grund ist nicht klar geworden. Auf jeden Fall hat er sich somit der Möglichkeit beraubt, durch einen derartigen sprühenden Satz die Geister in Bann zu schlagen. Bedeutender als die zwei folgenden Sätze dürfte der erste sein, ein Arioso, das viel angeregtere Energie enthält. Die Komposition ist frei geschäftig. Auf diese Kontrastwirkungen ist verzichtet worden. Dagegen fällt der langsame Satz, ein Scherzo, erheblich ab. Dem Konzertmeister Klemm schienen tiefstehende Dialog-Beobachtungen nicht zu liegen. In diesem nicht, einen nicht leuchtenden Satz in seinen mit bekannten Kammermusikwerken begegnet zu sein. Den Ausgleich sucht er in überaus reichen Harmonien. Schon Weizmann sagt mehr als 30 Jahre in seiner Zeit geschiedenen preisgekrönter Harmonielehre, daß sonnenhafte Akkorde über der Art aufeinander folgen können. (Die Exzellenz ist also durchaus kein Ergebnis der Negativ-Schule.) Es kommt aber bei einem langsame Sätze doch vor allem auf den Inhalt, nicht auf ein äußeres formelles Gewand an. Insofern besitzt das Scherzo eine Entschiedenheit, die aber noch größer wird, wenn man den Scherzo hat verstanden haben.

Das er in den ersten 5 bis 10 Takten fast an die Einstellung zur „Waldsee“ erinnert, will ich nicht als belächelnd ansehen. In weiteren Beilege oder geht es so, daß die Impulsion so gut wie ganz fehlt. Es müde fast wie ein Spiel mit

## Oesterreichs Wirtschaft am Jahresbeginn.

Von unserem künftigen Wiener Berichterstatter.

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr in Oesterreich stand im Zeichen des Eingetretensezellerter Resultate. Diese kommen in den Goldbilanzen deutlich zum Ausdruck. Das ausgewiesene Kapital der führenden Banken hat gegenüber dem Jahre 1916 eine Einbuße von etwa 76 Prozent erfahren, das Kapital von fünfzig großen Industrieunternehmen zeigt eine Verminderung um 17 Prozent. Diese Einbußen haben sich in der Bemerkung der Aktien ausgedrückt, eine ganze Reihe börsenmäßig nicht matterer Effekten ist endgültig wertlos geworden. Man darf sich darüber nicht täuschen, daß Oesterreich im abgelaufenen Jahr immer noch ein für den Konflikt der Weltwirtschaft ist geblieben, wenn auch der Export sich wieder erwidert hat und die Bevölkerung bei der Deckung ihres Bedarfs sich freiwillig große Einschränkungen auferlegt hat.

Der Druck der Weltwirtschaft hat wohl etwas nachgelassen, geht ungenügend aber der Steuerdruck der Stadt Wien. Das Postum der Handelsbilanz wird das Vorjahres um etwa 100 bis 200 Millionen Schilling übersteigen, der Export ist gegenüber dem Vorjahre um 15 Prozent gesunken, während der Import nur um ein Prozent zurückgegangen ist. Man muß allerdings nicht unbedeutenden Ziffern des unübersichtlichen Exportes rechnen, die das Endergebnis nicht ganz günstig übersehen lassen. Des Verlanges der handelspolitischen Beiträge wird in diesem Jahr zu einer Revision der Abmachungen führen.

Der Liquidationsprozeß aus der Nachkriegszeit scheint im großen und ganzen nunmehr be-

Endet zu sein. Unersättlich ist die Währungsgeheiß, die Nationalbank konnte ihr Deckungsverhältnis von 81 Prozent auf 72 Prozent erhöhen; die Sparbanken haben um 270 Millionen Schilling zugenommen. Die Entwicklung des Geldverkehrs hat unterliegt von großen Reaktionen, weitere Fortschritt gemacht, es war möglich, die Einbuße landwirtschaftlicher Produkte um rund 20 Prozent herabzubringen. Die Wirtschaft ist durch die härtere Devisenpolitik heimlicher Rolle, durch den Ausbau von Wasser- und Elektrizitätskraftwerken vom ausländischen Beizug unabhängig geworden. Die Arbeitslosigkeit hat sich härtere Zunahme erfahren, einzelne Industrien sind gut beschäftigt, und im allgemeinen kann festgestellt werden, daß seit Monaten keine weitere Verschärfung eingetreten ist.

Bundesanstalt Dr. Seipel hat in einer Neujaahrrede die wirtschaftliche Lage Oesterreichs erörtert und festgestellt, daß gerade die Kriegen abgelaufenen Jahres die Sicherheit der Währung gemein haben, während das Gleichgewicht im Staatshaushalt unersättlich blieb. Diese Verhältnisse des finanziellen und wirtschaftlichen Lebens Oesterreichs steht Bundeskanzler Dr. Seipel als die Angelegen für einen beginnenden Aufschwung des Landes zu beschreiben. Möglich, daß die Situation in einer Neubewertung, es erweist sich, daß in nicht zu ferner Zukunft ein Wandel durch die Bildung eines größeren Wirtschaftsbereiches eintritt, der die Wirtschaft Oesterreichs neue Impulse verleihen werde. — Kennzeichnend ist jedoch, daß der österreichische Neujahrsgruß nicht an das deutsche Reich die Anklage richtet zu erwählen magie.

### Die Lage in China.

Zu der Besetzung eines Deutschen. In der gestern gemeldeten Ermordung eines Deutschen Reichsangehörigen durch einen Chinesen in Hankau, wird von zuverlässiger Seite mitgeteilt: Es handelt sich um den deutschen Reichsangehörigen Burmeister, der am Montag nach ein in der englischen Konzeption in eine Vollstreckung geriet, die gegen die Engländer demonstrierte. Dem Deutschen wurden mehrere Schußwunden beigebracht.

Der Außenminister der Rantowregierung, Eugen Zifan, hat den deutschen Konsul in Hankau über den Zwischenfall auszusprechen lassen, daß die Regierung die volle Verantwortung für den Schuß der Deutschen tragen und die volle Genugtuung der Welt geben. Wie weiter gemeldet wird, hat die Rantowregierung die Unterdrückung dieses Falles bereits eingeleitet.

Wie aus London verlautet, haben die chinesischen Behörden in Hankau durch die Vertreibung eines Deutschen, durch scheinliche Demonstrationen, noch ganz entgegen, daß die Deutschen höhere Kräfte in der Nationalarmee anlegen, um sie vor weiteren Überfällen zu schützen.

Streikbewegungen in Hankau. Nach einer Meldung der „Central News“ fanden in Hankau schwere Streikbewegungen statt. Mehrere Dampfer mit Frachtladungen sollen die Stadt in größter Überführung verlassen haben.

### 11. Volkstonsionkonzert im Zoo.

Das tollste Spiel der talentvollen Pianistin Gertrud Bambergers an ihrem Karnevalabend im September verlor sie, das C-Moll-Konzert ohne Beifall zu hören. Mit den stärksten Beifall des Saales nicht verzeihen, das Werk, zum mindesten den 2. Satz (Berg) in der „Langsam auf dem Steinweg“ etwas zu sehr. Es kam wie das innige Gebet einer frommen Mädchenzeit, es ist nicht weit, mit Gott im Gebet zu stehen. Ganz anders gelang es dem Kompositionserbe und Kompositioner. Die Begleitung durch das Orchester unter Leitung von Benno Blum war sehr stark und folgte der Solistin mit feinstem Verständnis.

Der 4. Beethoven-Abend spielte die Pianistin Gertrud Bambergers, die ebenfalls sehr stark und folgte der Solistin mit feinstem Verständnis.

Das Orchester unter Leitung von Benno Blum war sehr stark und folgte der Solistin mit feinstem Verständnis.

Das Orchester unter Leitung von Benno Blum war sehr stark und folgte der Solistin mit feinstem Verständnis.

Das Orchester unter Leitung von Benno Blum war sehr stark und folgte der Solistin mit feinstem Verständnis.

endet zu sein. Unersättlich ist die Währungsgeheiß, die Nationalbank konnte ihr Deckungsverhältnis von 81 Prozent auf 72 Prozent erhöhen; die Sparbanken haben um 270 Millionen Schilling zugenommen. Die Entwicklung des Geldverkehrs hat unterliegt von großen Reaktionen, weitere Fortschritt gemacht, es war möglich, die Einbuße landwirtschaftlicher Produkte um rund 20 Prozent herabzubringen. Die Wirtschaft ist durch die härtere Devisenpolitik heimlicher Rolle, durch den Ausbau von Wasser- und Elektrizitätskraftwerken vom ausländischen Beizug unabhängig geworden. Die Arbeitslosigkeit hat sich härtere Zunahme erfahren, einzelne Industrien sind gut beschäftigt, und im allgemeinen kann festgestellt werden, daß seit Monaten keine weitere Verschärfung eingetreten ist.

Bundesanstalt Dr. Seipel hat in einer Neujaahrrede die wirtschaftliche Lage Oesterreichs erörtert und festgestellt, daß gerade die Kriegen abgelaufenen Jahres die Sicherheit der Währung gemein haben, während das Gleichgewicht im Staatshaushalt unersättlich blieb. Diese Verhältnisse des finanziellen und wirtschaftlichen Lebens Oesterreichs steht Bundeskanzler Dr. Seipel als die Angelegen für einen beginnenden Aufschwung des Landes zu beschreiben. Möglich, daß die Situation in einer Neubewertung, es erweist sich, daß in nicht zu ferner Zukunft ein Wandel durch die Bildung eines größeren Wirtschaftsbereiches eintritt, der die Wirtschaft Oesterreichs neue Impulse verleihen werde. — Kennzeichnend ist jedoch, daß der österreichische Neujahrsgruß nicht an das deutsche Reich die Anklage richtet zu erwählen magie.

Über 300 Frauen und Kinder befinden sich an Bord zweiter Dampfer auf dem Wege nach Scharhagen. Die Männer sollen an Bord der Kriegsschiffe zurückgelassen werden. Die Frauen werden in einem Internatium von den britischen Konsulaten versorgt und Schutzbefehl wegen der Erziehung sinesischer Soldaten. Weiter wird verlangt eine Entschädigung der britischen Kriegsschiffe und die Ausübung des Polizeibienstes innerhalb der britischen Konzeption durch Chinesen.

Janaka von den Engländern gestützt. Wie aus London verlautet, begannen gestern abend die britischen Freiwilligen Janaka zu reisen. Um chinesischen Schutzmannschaften begleitet. Die Engländer werden in einem Internatium von den britischen Konsulaten versorgt und Schutzbefehl wegen der Erziehung sinesischer Soldaten. Weiter wird verlangt eine Entschädigung der britischen Kriegsschiffe und die Ausübung des Polizeibienstes innerhalb der britischen Konzeption durch Chinesen.

Wie aus London verlautet, begannen gestern abend die britischen Freiwilligen Janaka zu reisen. Um chinesischen Schutzmannschaften begleitet. Die Engländer werden in einem Internatium von den britischen Konsulaten versorgt und Schutzbefehl wegen der Erziehung sinesischer Soldaten. Weiter wird verlangt eine Entschädigung der britischen Kriegsschiffe und die Ausübung des Polizeibienstes innerhalb der britischen Konzeption durch Chinesen.

Wie aus London verlautet, begannen gestern abend die britischen Freiwilligen Janaka zu reisen. Um chinesischen Schutzmannschaften begleitet. Die Engländer werden in einem Internatium von den britischen Konsulaten versorgt und Schutzbefehl wegen der Erziehung sinesischer Soldaten. Weiter wird verlangt eine Entschädigung der britischen Kriegsschiffe und die Ausübung des Polizeibienstes innerhalb der britischen Konzeption durch Chinesen.

Wie aus London verlautet, begannen gestern abend die britischen Freiwilligen Janaka zu reisen. Um chinesischen Schutzmannschaften begleitet. Die Engländer werden in einem Internatium von den britischen Konsulaten versorgt und Schutzbefehl wegen der Erziehung sinesischer Soldaten. Weiter wird verlangt eine Entschädigung der britischen Kriegsschiffe und die Ausübung des Polizeibienstes innerhalb der britischen Konzeption durch Chinesen.

Wie aus London verlautet, begannen gestern abend die britischen Freiwilligen Janaka zu reisen. Um chinesischen Schutzmannschaften begleitet. Die Engländer werden in einem Internatium von den britischen Konsulaten versorgt und Schutzbefehl wegen der Erziehung sinesischer Soldaten. Weiter wird verlangt eine Entschädigung der britischen Kriegsschiffe und die Ausübung des Polizeibienstes innerhalb der britischen Konzeption durch Chinesen.

### 10 Millionen Mark billiges Baugold zu nur 5% Zins

wurden von der Reichsregierung der Reichsbank für den Zweck der Beschaffung von Baugold zu nur 5% Zins. Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, ein Baugold zu nur 5% Zins zu beschaffen. Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, ein Baugold zu nur 5% Zins zu beschaffen. Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, ein Baugold zu nur 5% Zins zu beschaffen.

### Ruban-Rosaten-Choe.

Das Ruban-Rosaten-Choe (am westlichen Vorhang) des Karnevals ist zum Teil eigentliches Ruban-Rosaten-Choe. Die Ruban-Rosaten-Choe (am westlichen Vorhang) des Karnevals ist zum Teil eigentliches Ruban-Rosaten-Choe. Die Ruban-Rosaten-Choe (am westlichen Vorhang) des Karnevals ist zum Teil eigentliches Ruban-Rosaten-Choe.

### Rubana-Schulungs-Zugung.

Das Amt für politische Bildung der Deutschen Studentenenschaft veranstaltet in der Zeit vom 10. bis 13. Januar 1927 in Bremen eine Rubana-Schulungs-Zugung, an der insbesondere die nordwestdeutschen Studentenenschaften teilnehmen werden. Durch Vortrag und Arbeitsgemeinschaft soll diese Rubana-Schulungs-Zugung den Teilnehmerinnen zeigen, was wir an den Rubanen verloren haben. Zum Plan eines Rubana-Schulungs-Zugung für alle Rubanen. Der Rubana-Schulungs-Zugung soll diese Rubana-Schulungs-Zugung den Teilnehmerinnen zeigen, was wir an den Rubanen verloren haben.

## Die Niederwerfung des Aufstandes auf Sumatra.

Wie Holland wird gemeint. Den Bemühungen der Regierung, der kommunistischen Aufstandsbewegung auf Sumatra Herr zu werden, ist es gelungen, die Bahnverbindung zwischen Samadenta und Solot wiederherzustellen. Die Frauen und Kinder wurden unter militärischem Schutz nach Solot gebracht. Die Aufständischen konnten von ihrem Hauptziel Samadenta, einer Geschäftsstadt im Bergzentrum, ferngehalten werden. In Samadenta, wo der Aufstand seinen Anfang nahm, scheint man der Lage Herr zu sein. Einer der dortigen Aufständischen wurde erschossen. Die Berichte der Kommunisten sind bedeutend. Allen an der Bahnlinie Samadenta-Samadenta wurden 20 Tote gefunden.

### „Königreich Türkei.“

Die Londoner „Times“ melden aus Ankara: In Volksversammlungen in Ankara, Smarna und Brussa wurde die Königswahl für Kemal Pascha gefordert. Die Kandidatur ist eine sehr gefällige. Während die offiziellen Kreise von der Königswahl absehen, würden, inspirieren ihre Anhänger diese Volksversammlungen, um die Nation auf kommende Ereignisse vorzubereiten.

Eine englische konservative Zeitung ist es, die das meldet, und England ist sehr freundlich der Türkei. Die Türkei ist ein neuer Beweis für die neue monarchistische Richtung der englischen Weltpolitik.

Wie London wird gemeint: Der britische Botschafter in der Türkei befindet sich jetzt in Ankara, wo er eine Besprechung mit dem türkischen Außenminister Cemal Pascha hat.

### Das neue Schulpolizeibeamten-gesetz.

Im Preussischen Landtag verhandelt, daß das neue Schulpolizeibeamtengesetz in seinen Korrekturen abgeschlossen worden ist. Nach dem neuen Entwurf ist die Offiziersanstellung im wesentlichen die gleiche geblieben. Bis zu zehn Dienstjahren sind die Schulpolizeibeamten kündbar. Danach sind sie lebenslang angestellt, jedoch kann eine Altersgrenze festgelegt werden. Die Schulpolizeibeamten haben nun 22. Dienstjahre anstatt des bisherigen 17er. Der Antrag auf Lebenslangstellung ist im allgemeinen aufrechterhalten.

### Einigung der bürgerlichen Parteien in den Thüringer Landtagswahlen.

Bei den letzten Volksversammlungen zwischen den Parteien der Einheitsliste und den Führern der Mittelstandspartei im Thüringischen Landtag ist die Einigung über die Wahlen vereinbart worden. Von einer endgültigen Einigung kann man jedoch allerdings erst sprechen, wenn die Parteien die Abmachungen ihrer Führer gutgeheißen haben.

### 10 Millionen Mark billiges Baugold zu nur 5% Zins

wurden von der Reichsregierung der Reichsbank für den Zweck der Beschaffung von Baugold zu nur 5% Zins. Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, ein Baugold zu nur 5% Zins zu beschaffen. Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, ein Baugold zu nur 5% Zins zu beschaffen. Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, ein Baugold zu nur 5% Zins zu beschaffen.

### 11. Volkstonsionkonzert im Zoo.

Das tollste Spiel der talentvollen Pianistin Gertrud Bambergers an ihrem Karnevalabend im September verlor sie, das C-Moll-Konzert ohne Beifall zu hören. Mit den stärksten Beifall des Saales nicht verzeihen, das Werk, zum mindesten den 2. Satz (Berg) in der „Langsam auf dem Steinweg“ etwas zu sehr. Es kam wie das innige Gebet einer frommen Mädchenzeit, es ist nicht weit, mit Gott im Gebet zu stehen. Ganz anders gelang es dem Kompositionserbe und Kompositioner. Die Begleitung durch das Orchester unter Leitung von Benno Blum war sehr stark und folgte der Solistin mit feinstem Verständnis.

Der 4. Beethoven-Abend spielte die Pianistin Gertrud Bambergers, die ebenfalls sehr stark und folgte der Solistin mit feinstem Verständnis.

Das Orchester unter Leitung von Benno Blum war sehr stark und folgte der Solistin mit feinstem Verständnis.

### Ruban-Rosaten-Choe.

Das Ruban-Rosaten-Choe (am westlichen Vorhang) des Karnevals ist zum Teil eigentliches Ruban-Rosaten-Choe. Die Ruban-Rosaten-Choe (am westlichen Vorhang) des Karnevals ist zum Teil eigentliches Ruban-Rosaten-Choe. Die Ruban-Rosaten-Choe (am westlichen Vorhang) des Karnevals ist zum Teil eigentliches Ruban-Rosaten-Choe.

### Rubana-Schulungs-Zugung.

Das Amt für politische Bildung der Deutschen Studentenenschaft veranstaltet in der Zeit vom 10. bis 13. Januar 1927 in Bremen eine Rubana-Schulungs-Zugung, an der insbesondere die nordwestdeutschen Studentenenschaften teilnehmen werden. Durch Vortrag und Arbeitsgemeinschaft soll diese Rubana-Schulungs-Zugung den Teilnehmerinnen zeigen, was wir an den Rubanen verloren haben. Zum Plan eines Rubana-Schulungs-Zugung für alle Rubanen. Der Rubana-Schulungs-Zugung soll diese Rubana-Schulungs-Zugung den Teilnehmerinnen zeigen, was wir an den Rubanen verloren haben.

### Aus der Stadt Halle

#### Schlange und Kaninchen.

Unbeschäftigt lag sie da, die vier Meter lange Zigaretten-Schlange von Genlon, der große Injektiv des Zoo-Aquariums, und harrie ihrer Seite, denn sieben Wochen hatte sie bereits gefressen. Nur das Züngeln ihrer gepolsten Lunge deutete, daß die Schlange lebte.

Da ein kleines weißes Kaninchen kommt in Sicht. Unheimlich hoppelt es auf das zusammengegeringelte Etwas los, ein Satz und es läßt sich auf dem Schlängelrücken nieder.

Der Scheinbar tote Leib ist blühend lebendig, ein Aufblühen, ein Zappeln des Kaninchenkörpers und schon hat die Schlange ihr Opfer umschlungen. Nicht nötig allerdings, da das Opfer für eine Kriechschlange doch etwas zu klein war.

Minuten hind vertragen die Muskulatur der Schlange wenig, der Ring löst sich und — nur ein wenig zerhaut — hüpf das Kaninchen von der Schlange fort.

Das Tier löst sich etwa 1/2 Meter von seinem Feind entfernt nieder, und die Schlange, die nur schnell sich bewegende Objekte zu leben vermag, scheint um ihr Frühstück betrogen zu sein.

Doch mehrfach wieder bewegt sich das Kaninchen, hüpf hin und her, kommt in seiner dummen Ahnungslosigkeit: dicht an der Schlange vorbei, die in einem Zeitraum von zwei Stunden noch dreimal dergleichen zupringt, um mit ihrem Maul das Kaninchen von vorn an der Schnauze zu packen. Dann aber glückt es ihr.

Das Schicksal des Kaninchens hat sich erfüllt.

#### Die Bierpreiserhöhung in Halle.

In einer am 5. Januar im „St. Nikolaus“ abgehaltenen gutbesuchten Versammlung des Halle'schen Garkücherverbands wurde als Richtlinie festgelegt, daß der Preisaufschlag je Liter 8 Pf. betragen solle. Das bedeutet einen 50prozentigen Aufschlag auf dem Auspreise, den die Brauereien erheben. Auf die brenntüchtigen Biere werden dieselben Aufschläge erhoben.

#### Reichsgründungsfeier der Universitäts.

Am Dienstag, dem 18. Januar, vormittags 11 Uhr, begeht unsere Universität durch einen Festakt den Gedächtnis der Reichsgründung. Die Festrede hält der vorredende Professor der Theologie D. Wilhelm Hüggert, der Rektor Dr. Dr. Ralentin Haeder verlied: das Ergebnis der akademischen Preisbewerbung und gibt die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1927 bekannt.

#### Eröffnung des neuen Hyls für Obdachlose.

Das neue Städtische Hyl für Obdachlose in der Artilleriekaserne in der Merseburger Straße wurde gestern eröffnet. Es können zurzeit 284 Obdachlose beherbergt werden.

#### Von der Straßenbahn schwer verletzt.

Gestern nachmittag wurde der 70jährige Invalide Wilhelm Gehrmann, Steinweg 8, als er den Bahndamm überquerte, von der Straßenbahn erfasst und zur Erde gemorren. Er erlitt dabei eine schwere Kopfverletzung. Man brachte ihn logisch im händlichen Krankenwagen nach dem Eisenbahnkrankenhaus. Gehrmann soll sehr schwerhörig sein und darum die Warnungsschilder der Straßenbahn überhört haben.

## Große Einnahmeausfälle und Mehrausgaben.

Aus dem Haushaltsausfluß. — Ein Nachtragset von fast 1/2 Millionen. — Ueber die Defizit wird später entschieden. — Das Reich verlegt sich auf Kosten der Städte. — Finanzierung von Wohnungsbauten.

Dem Haushaltsausfluß wurde gestern ein Nachtragset vorgelegt. Trotz spärlicher Wirtschaft — so legt der Magistrat in seinem Antrage dar — haben die Mittel des Etats zur Erfüllung aller unbedingt notwendigen Aufgaben nicht ausgereicht. Es sind ungefähr 686 000 Mark Mehrausgaben zu begleichen, davon 123 000 Mark für die Bauverwaltung, 35 500 Mark für Arbeiterlöhne, 89 100 Mark für die Schulverwaltung, 120 000 Mark für Wohlfahrtspflege, 163 000 Mark für das Arbeits- und Berufsamt und 92 600 Mark für Kapital- und Schuldverwaltung. Unter Hinzurechnung der von den Stadterordneten nach Festhaltung des Etats vorgenommenen Nachbewilligungen ergibt sich eine Gesamtmehrausgabe von 726 400 Mark.

#### Unter den Einnahmen sind grobe Ausfälle

zu erwarten, die man auf 703 500 Mark bemessen will. Insgesamt errechnet der Magistrat einen Fehlbetrag von 1 429 900 Mark.

Die Vergütung der Steuer bringt 150 000 Mark weniger, die Vergütung der Steuer die gleiche Summe. Bei der Grundbesitzsteuer beträgt der Einnahmeausfall 70 000 Mark, bei der Hundesteuer 30 000 Mark, bei den Gebührenausgaben 20 200 Mark, bei den Voranschlägen 30 000 Mark, bei den Witzeltin 42 500 Mark, bei Gut Gintitz 38 900 Mark.

Von dem errechneten Fehlbetrag können gedeckt werden aus Mehreinnahmen 278 400 Mark, aus Minderausgaben 674 500 Mark, so daß die Differenz nur noch 477 000 Mark beträgt. Soweit dieser Betrag nicht noch durch Ersparnisse oder durch günstigere Einnahmen verringert werden kann, wird nach den Darlegungen des Magistrats der Fehlbetrag aus etwaigen Mehreinnahmen der gewerblichen Ertragssteuer, die bisher nur mit 2 300 000 Mark in Ansatz gebracht ist, gedeckt werden müssen. Endgültige Beschlüsse können darüber erst später gefaßt werden, wenn sich eine bessere Uebersicht über den Jahresabschluss geminnen läßt.

Der Magistrat beklagt wieder, daß er sich durch die Steuerpolitik des Reiches auf den

#### Ertrag der Realsteuer

angewiesen sieht. Während früher vor der jetzigen Steuerpraxis z. B. die Stadt Halle im ganzen an Einkommensteuer 6 1/2 Millionen Mark aufwies, von der der Stadt 4,3 Millionen zufließen, erhält sie von einem Einkommensteuerausfall von 12,5 Millionen heute nur noch 2,4 Millionen, der Rest fließt dem Reich und dem Staate zu.

Es kommt früher die Stadt ihren Finanzbedarf zu 56 Prozent aus der Einkommensteuer decken, heute dagegen nur noch zu 25 Prozent.

Überbürgermeister Dr. Rixe führte zu dieser heutigen Steuerpolitik aus, daß unsere Steuerpflichtige solange nicht besser werden können, bis der Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden anders geregelt sei. Die Not der Gemeinden wird immer drückender, während das Reich durch seine Steuerpolitik große Ueberschüsse erzielt. Sei doch unsere heutige Steuerpolitik so, daß es nur einen einzigen

Steuerinteressenten befriedigt, nämlich das Reich. Das Reich kommt natürlich auch über die Schwierigkeiten glänzend hinweg, hat es doch alleine im Jahre 1924 2 Milliarden mehr Steuern erhoben, als es in der jetzigen Notlage notwendig gewesen wäre. Während so das Reich häßliche Einnahmen hatte, hat es die Länder und Gemeinden in recht schlechtes Ansehen gebracht, und dabei werde immer noch der

#### unmäßige Verzehr

erhöhen, daß die Gemeinden verschwenderisch mit ihren Mitteln umgingen. Dabei sind heute 80 Prozent der Ausgaben der Städte z. B. in Kauf, d. h. es sind Ausgaben, die ihr auf Grund von Gesetzen und Verordnungen aufzuwenden werden, die wiederum vornehmlich aus Realsteuern aufgebracht werden müssen. Wo daher von einer Verschwendung die Rede sein könne, sei unverständlich, und durch die immer mehr ansteigende Höhe der Realsteuern sei der Widerwille derjenigen Kreise, die diese Steuern aufzubringen haben, sehr verständlich. Die wirtschaftlichen Beschränkungen in den Gemeinden werden daher auch nahezu katastrophal, und die Staatsüberforderungen nehmen um so größere Formen an, je größer die Städte selbst in ihrer Verwaltung sind. Halle sei dabei noch mit einem äußerst bescheidenen Nachtragset bedacht, denn hier mache die Ueberschreitung nur 11 Prozent der Etatsumme von 1926 aus, während z. B. R. in eine Ueberschreitung von 57 Prozent aufweise. Dabei werde der Etat für 1927 noch viel schwerer auszufüllen sein. Die kommunale Selbstverwaltung sei durch die jetzige Steuerpolitik fast gänzlich verloren, die Städte seien ja heute nur noch Steuererheber des Reiches.

Der Finanzdezernent machte gleichzeitig die Mitteilung, daß sich an dem Nachtragset insofern noch eine Änderung ergebe, daß nachträglich noch Mehrausgaben von

111 000 Mark für Weihnachtsgeldern,

32 000 Mark für Besoldungsmehrausgaben für Umstellungen in den Beamtenbefoldungsstellen, 45 000 Mark für Kohlenbeihilfe u. m. entstanden seien, so daß die Mehrausgaben gegenüber dem Etat 1926 700 000 Mark betragen.

An die Ausführungen schloß sich eine lebhafteste Aussprache, auf die wir im einzelnen morgen noch zurückkommen. Die Magistratsvorlage wurde schließlich angenommen.

Der Beteiligung an der Kapitalerhöhung der Kleinwohnungsbaue Halle V. G. Rinnite der Ausschuss zu. Der Magistrat teilte dabei mit, daß

für den Wohnungsbau noch eine Million flüssig gemacht werden soll zur weiteren Unterstützung der Baugesellschaften, wie Bauverein für Kleinwohnungen, Gemeinnützige Bauverein u. m. Einem Einwand, daß die Wohnungen der Baugesellschaften zu teuer vermietet würden und daß Mietern bis zu 900 Mark erhoben würden, wurde mit dem Hinweis begegnet, daß wohl demütigste Wohnungen mit Hilfe von Arbeitgeberbeihilfen für Beamte und Angestellte der Privat-

industrie gebaut worden seien, die vermögliche Leute und Einrichtungen diesen Mietes erforderten, daß aber unternommen im wesentlichen die Kleinwohnungen von 50 Quadratmeter Größe hergestellt sind, die mit einem jährlichen Satz von 360 Mark vermietet werden.

Zur Aufzertung der heute im Umlauf befindlichen 87 000 000 Papiermark betragenden Stadtanleihen, die bekanntlich mit 2 1/2 Prozent aufzuerufen sind, will sich die Stadt mit 860 000 Mark an der Immunalien-Gesellschaft in Halle anleihen des Deutschen Spar-Kassen- und Giroverbandes beteiligen. Dieser Weg wurde von den Bankprüfungsämtern als einzig richtiger bezeichnet. Der Ausschuss Rinnite der Vorlage zu.

Die Vorlage, die hiesige Veränderungen in der Bezirk-Verwaltung und der Frauenschule vorschlägt, und die früher Schmidtke Villa, Krieger 7, zu einem Kinderhort einrichten will, fand in veränderter Form Annahme.

#### Leichte Drehung der Teuerungsfrage.

Die hiesigen Lebenshaltungskosten-Indizes zeigen hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 5. Januar 1927 auf der Grundlage der fünfköpfigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf), einh. Bedarf, ohne Steuern und soziale Abgaben 1,37; 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 1,34; 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) 1,32; 4. Ernährung 1,39; 5. Heizung und Beleuchtung 1,74; 6. Wohnung 1,04; 7. Bekleidung 1,48; 8. sonstiger Bedarf 1,72.

#### Zur Zeichenlandung bei Wettin.

Gestern wurde, wie wir bereits berichteten, in Wücheln bei Wettin die Gehege des Dienstmädchens Ida Bergmann angezündet. Die Ortskommission der hiesigen Landesbrandpolizei begab sich sofort an Ort und Stelle und nahm eine Besichtigung vor. Die Gehege wies keinerlei Spuren von Gewalttätigkeit auf. Die Staatsanwaltschaft hat die Obduktion der Gehege angeordnet, die in Wücheln bei Wettin stattfinden wird.

#### Einbruch.

In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Konfektionshaus in der Feuertstraße von Einbrechern heimlich betreten. Aus der Schaufensterreihe stahlen die Diebe ein Stück heraus und nahen 14 Anzüge und 2 Ufzer im Werte von über 1000 Mark.

Rechte Nacht brachen Spitzhaken in einen Bogenfenster in der Jungferstraße ein und stahlen sich ausgiebig mit Juwelen, Gold, Silber, etc. Geld fanden sie nicht.

#### Warnung vor einer ausländischen Firma.

Die Polizei und der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Sig Halle, warnen vor der Firma „Croatia“ in Agam, die in Anzeigen 10 000 Zahnräder zum Preise von 2,75 und 4,70 Mark anbietet mit der Versicherung, daß die Uhren in Labengeschäften noch nicht für 10 und 15 Mark zu haben seien. Für Verpackung und Porto wird 1 Mark verlangt, die im voraus einzubringen ist. Weiter laßt die Firma Kellene gegen ein Kostenschild 250 Mark, Kronen und Erlos der Speien. Die Betreiber müssen aber vorweg 20 Mark hinterlegen, angeblich für eine Muster-

**Ein  
ganzer  
Erfolg**

Unser Inventur - Ausverkauf ist die Gelegenheit, um einmal beim Einkauf wirklich zu sparen. / Jede Hausfrau und Mutter sollte das bedenken

- Unsere
- Auswahl
- ist noch
- enorm groß

**Wir erwarten Sie bestimmt**

**Unsere Leistungsfähigkeit durch gewaltigen Andrang bestätigt!**

**Brummer & Benjamin**  
Halle (Saale)  
Gr. Ulrichstr. 22-24 Rennischer Platz



Raus der Heimat

Eisenbahnüberbauten aus dem Jahre 1920
Zorgau. Im Jahre 1920 kamen auf dem Güterbahnhof Jallenberg...

Ein Autobus auf einer Feuertourfahrt verunglückt.

Sentleberg. Infolge Verlegens der Steuerung kippte ein mit 40 Reisenden der 3½-Bergbau-W-G besetzter Autobus...

Der Würgengel Typus.

Weslich. Furchtbares Leid traf die Familie Kähler von hier. In der aus sieben Kindern bestehenden Familie erkrankten vor einigen Wochen vier Kinder an Typhus...

Weslich. Wie von der Polizeiverwaltung mitgeteilt wird ist in der Weichenstraße 19 wieder ein Typhusfall festgestellt worden.

Eindreiberbande.

Sangerhausen. Hier wurde eine mehrköpfige Eindreiberbande endig und zum Teil beseitigt gemacht. Ein gewisser Wille aus Alstedt erschien hier auf der Polizei...

Das Infammiß der Moworkob

Kriminalroman aus dem boshafteinfachen Ausland von Anthony Drummond.

Mitternacht in London.

Kat Godfrey, ehemaliger Kapitän der königlichen englischen Armee, hatte eben den Entschluß gefaßt, in seine einmaleig Bekanntschaft zurückzukehren...

Frize Leute.

Sangerhausen. In Borsfelde brachte es unglücklich infolge einer Wette ein Hofbesitzer, diesbezügliche Frize, seinen wenigen Tagen sich zum gegenseitigen zu weihen.

Rücktritt Hörstings?

Magdeburg. Von Berlin aus werden Gerüchte verbreitet. Oberpräsident Hörsting, der noch immer krank lieg, beschäftigt, zum 1. April aus seinem Amt zu scheiden.

Landfrauen tag.

Magdeburg. Der Vorstand der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine für die Provinz Sachsen veranstaltet am Freitag, 14. Januar 1927, einen allgemeinen Landfrauentag.

Vom Kampf gegen die Tuberkulose.

Magdeburg. In diesen Tagen wurde die neue Tuberkulosefürsorgestelle in Beizenroth des Oberbürgermeisters und der Vertreter der Behörden eröffnet.

Geßnig für leichtfertiges Kreditgeben

Saalfeld. In den Inflationsjahren war auch in Friedrichsdorf eine lässliche Spar- und Darlehenskasse entstanden, deren Direktor sich aber wenig um die Geldfälle kümmerte.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Jena. Das Schöffengericht verurteilte nach siebenwöchiger Verhandlung den Kohlenhändler Guisio Hebrich und den Wertmeister Otto Wiltmetz, beide in Jena, die in den Jahren 1923 bis 1926 unzulässig 100 Wagonen Kohlen...

Fiegerschule.

Weimar. Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des deutschen Flugwesens wird ihren Sitz von Südbüdingen hierher verlegen und hier einen 1000 qm großen Fiegerschule errichten.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern. Vor dem Wagen stand eine Stroglaterne und ihr Licht fiel gerade auf den Windpflug...

Spottwetter im Harz.

Schierke. Am Mittwoch und in der Nacht zum Donnerstag ist mit kurzen Unterbrechungen Neuschnee gefallen. Der Schneefall hat sich bis an die Harzränder ausgedehnt.

Wetter in der Gasseverlegung.

Heiligenstadt. Das Interesse der Bevölkerung an den verschiedenen Projekten, die eine einheitliche Verlegung der eiselselbigen Städte mit Gas...

Der Berichtsvollzieher als Jagdgast.

Gotha. In einer nahen Feldmark ist Treibjagd angelegt. Der Förster hat eine Anzahl Freunde und bewährte Jagdgenossen eingeladen.

Unterfahrungen im Finanzamt.

Sera. Die Nichtbeachtung der Vorschriften, die den Finanzbeamten die Annahme von Steuerzetteln außerhalb der Kassenteile untersagt, hat einen Staatsrentisten des Finanzamtes in der Lage gesetzt, eine Summe von etwa 2000 Mark Steuerzettel, die ihm von Bekannten zur Lieferung im Finanzamt übergeben worden war, zu veruntreuen.

Falsche Schupobeamte vor Gericht.

Dresden. Am falsche Schupobeamte, die im November vorigen Jahres mehrere Urfaßchen der sächsischen Oberläufer heimlich und bei Ortsanfallfallstärkern und Bürgermeistern angediebes falschgefälscht beschlagnahmten, hatten sich jetzt vor dem gemeinsamen Schöffengericht Kauen zu verantworten.

100 Wagon Kohlen verschoben.

Jena. Das Schöffengericht verurteilte nach siebenwöchiger Verhandlung den Kohlenhändler Guisio Hebrich und den Wertmeister Otto Wiltmetz, beide in Jena, die in den Jahren 1923 bis 1926 unzulässig 100 Wagonen Kohlen...

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern. Vor dem Wagen stand eine Stroglaterne und ihr Licht fiel gerade auf den Windpflug...

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern. Vor dem Wagen stand eine Stroglaterne und ihr Licht fiel gerade auf den Windpflug...

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern. Vor dem Wagen stand eine Stroglaterne und ihr Licht fiel gerade auf den Windpflug...

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern. Vor dem Wagen stand eine Stroglaterne und ihr Licht fiel gerade auf den Windpflug...

Wetter in der Gasseverlegung.

Heiligenstadt. Das Interesse der Bevölkerung an den verschiedenen Projekten, die eine einheitliche Verlegung der eiselselbigen Städte mit Gas...

Der Berichtsvollzieher als Jagdgast.

Gotha. In einer nahen Feldmark ist Treibjagd angelegt. Der Förster hat eine Anzahl Freunde und bewährte Jagdgenossen eingeladen.

Unterfahrungen im Finanzamt.

Sera. Die Nichtbeachtung der Vorschriften, die den Finanzbeamten die Annahme von Steuerzetteln außerhalb der Kassenteile untersagt, hat einen Staatsrentisten des Finanzamtes in der Lage gesetzt, eine Summe von etwa 2000 Mark Steuerzettel, die ihm von Bekannten zur Lieferung im Finanzamt übergeben worden war, zu veruntreuen.

Falsche Schupobeamte vor Gericht.

Dresden. Am falsche Schupobeamte, die im November vorigen Jahres mehrere Urfaßchen der sächsischen Oberläufer heimlich und bei Ortsanfallfallstärkern und Bürgermeistern angediebes falschgefälscht beschlagnahmten, hatten sich jetzt vor dem gemeinsamen Schöffengericht Kauen zu verantworten.

100 Wagon Kohlen verschoben.

Jena. Das Schöffengericht verurteilte nach siebenwöchiger Verhandlung den Kohlenhändler Guisio Hebrich und den Wertmeister Otto Wiltmetz, beide in Jena, die in den Jahren 1923 bis 1926 unzulässig 100 Wagonen Kohlen...

Fiegerschule.

Weimar. Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des deutschen Flugwesens wird ihren Sitz von Südbüdingen hierher verlegen und hier einen 1000 qm großen Fiegerschule errichten.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern. Vor dem Wagen stand eine Stroglaterne und ihr Licht fiel gerade auf den Windpflug...

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern. Vor dem Wagen stand eine Stroglaterne und ihr Licht fiel gerade auf den Windpflug...

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Wagen zu feigen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern. Vor dem Wagen stand eine Stroglaterne und ihr Licht fiel gerade auf den Windpflug...

Mignon Vollmilch-Schokoladen 65 50 45 Pfg. David Mignon Schokoladen-Werke Halle a. S.







Baiffe auf dem Metallmarkt.

Metallmarkt für Kupfer.

Mit der letzten erfolgten Beendigung des...

Deutsche Goldstiftentomben.

Die Deutsche Goldstiftentomben sind nach zweijähriger...

Die Beendigung der Dampfer-Produktion.

In der Kaiserlich-königlichen Eisen- und Stahlwerke...

Contierung der Eisenwerke.

In der Aufstellungs- und Contierung wurden...

Besten Produktions-Ergebnis vom 7. Januar.

Es war mit 205-210, mit 196-204, mit 192-200...

Berliner Börsenkurse.

Table with columns for Deutsche Aktien, Eisenbahnaktien, and other market data.

Haftung bei Luftfahrzeugunfällen.

Von Dr. rer. pol. Dr. jur. O. Eichhorn, Halle.

Zweifellos gehört die Haftung des Verlegers der Luftfahrt...

1. In der Zeit der Haftung. Während ein Anspruch auf Grund des BGB. ein Verfallenden...

2. In der Zeit der Schadenersatzpflicht. II. Dem Gefährdeten liegen auch die Möglichkeiten zur Verhütung...

III. Wichtig ist in jedem Einzelfalle die Veranlassung des Falles teilzuhaben. Wenn im Luftverkehr...

IV. Ausgeschlossen ist billigerweise nach § 20 Schadensersatz mit dem Verfallenden des Gefährdeten...

V. Was die Höhe des Schadenersatzes nach dem BGB. betrifft...

Vorkurse der Berliner Börse vom 7. Januar

Table listing various stocks and their prices, including AG, Bank, and other companies.

2. Im Falle der Zahlung...

Im Falle der Zahlung der Verfallenden...

Einmal.

Einmal. (Eigene Beschreibung.) Die Gesamtfinanz...

Besten Produktions-Ergebnis vom 7. Januar.

Table with columns for production results and other data.

Besten Produktions-Ergebnis vom 7. Januar.

Table with columns for production results and other data.

Besten Produktions-Ergebnis vom 7. Januar.

Table with columns for production results and other data.

Besten Produktions-Ergebnis vom 7. Januar.

Table with columns for production results and other data.

Besten Produktions-Ergebnis vom 7. Januar.

Table with columns for production results and other data.

Besten Produktions-Ergebnis vom 7. Januar.

Table with columns for production results and other data.

Besten Produktions-Ergebnis vom 7. Januar.

Table with columns for production results and other data.

Die kleine Anzeigen...  
Das ist die einzige...  
Anzeige, die...  
in der...  
Anzeige...

# Die kleine Anzeigen

Die Anzeigen...  
in der...  
Anzeige...

**Stellungslos**  
Jus ab 17. April  
**Walden**  
von...  
Jus ab 17. April  
**Walden**  
von...  
Jus ab 17. April

**D-Rad**  
mit...  
D-Rad  
mit...  
D-Rad  
mit...

**Walden**  
von...  
Walden  
von...  
Walden  
von...

**HANNOVERSCHES TAGEBLATT**  
Die...  
Hannoversches  
Tageblatt

**Walden**  
von...  
Walden  
von...  
Walden  
von...

**Familien-Nachrichten**  
Danksagung  
Für die...  
Familien-Nachrichten

**Walden**  
von...  
Walden  
von...  
Walden  
von...

**Reinhard Joppich**  
Für die...  
Reinhard Joppich

**Walden**  
von...  
Walden  
von...  
Walden  
von...

**Alfred Roeder**  
Große Ulrichstraße 31.  
Alfred Roeder

**Walden**  
von...  
Walden  
von...  
Walden  
von...

**Seitensgesuche**  
Für die...  
Seitensgesuche



# H. Schwaendmayr

Markt 16

Fernruf 26139

# Mein Saison - Konserven - Verkauf

bietet Ihnen ganz besondere Vorteile.

Allerfeinste Braunschweiger Gemüse- und rheinische Früchte-Konserven.

## Stadt-Theater Halle

Heute Freitag, abends 7 Uhr  
**Die Wallfische**  
Gonowien,  
abends 8.00 Uhr  
Der Kaufmann  
von Venedig  
Die Falschung des  
2. Stimmzettels  
Rolle für die G.H.H.  
Ein neue - Vorstellung  
bis Freitag Freitag  
erstein.

## Walhalla

Tel. 26 385  
Leitung:  
Cuno Offener.  
Nur 8. kurze Zeit  
Tagl. 8 Uhr abds  
Gastspiel Joan  
Gilbert-Ensemble  
Der sensat. Erfolg  
in der  
Jahresabschluss  
Operette in 3 Akt.  
Musik von  
Joan Gilbert.  
Glänz. Besetzung.  
Preise von 60 Pf.  
bis 4.50 Mk.  
Vorverkauf ab 11 Uhr  
ununterbrochen.

## Textbücher

zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in der  
Bücherei der  
Gilbert-Ensemble  
Kassenschreiber, in  
Tel. 24646.

## auswärtige Theater

**Neues Theater**  
in Leipzig  
Sonntag 8. Jan. 7.00  
Die Wallfische  
Mittw. Theater  
in Leipzig  
Sonntag 8. Jan. 1.30  
Die Gefangenen  
Operette in 3 Akten  
in Leipzig  
Sonntag 8. Jan. 8.00  
Macht des Schicksals  
Stadt-Theater in  
Magdeburg  
Sonntag 8. Jan. 7.30  
Der Mühlstein  
Mittw. Theater  
Magdeburg  
Sonntag 8. Jan. 8.00  
Lampenschirm-Gestelle  
Stadt-Theater in  
Gera  
Sonntag 8. Jan. 7.30  
Die letzten Willen  
von Walter  
Deutsches National-  
Theater in Weimar  
Sonntag 8. Jan. 7.30  
Der Bienenpflanz  
Jahres

## STÄDT. SINFONIE-KONZERTE

Orchester: Das Stadttheater-Orchester  
Leitung: Generalmusikdirektor Erich Band

Montag, 10. Januar, abends 8 Uhr, im Stadttheater

## V. Sinfonie-Konzert

Leitung: Erich Band

Solistin:  
**Maria Ivogin**  
(Sopran)

VORTRAGSFOEGE:

1. Orchesterkonzert Nr. 26  
(„Feuerwerksmusik“). . . . . G. Fr. Händel
2. Arie der Konstanze aus „Die Entführung  
aus dem Serail“ (Mittlern aller Arten für  
Sopran und Orchester. . . . . W. A. Mozart
3. Sinfonie C-Dur („Jupiter-Sinfonie“). . . . . W. A. Mozart
4. Rezitativ u. Arie der Zerbinetta aus „L'Arleone  
auf Naxos“ für Sopran und Orchester. . . . . R. Strauss

Konzertleitung: Ritter Halle

## Öffentliche Hauptprobe

Sonntag, den 9. Januar, vormittags 11 Uhr.

Wie empfehlen  
an der Mitnahmeführung in Halle

die Anschaffung des bekannten Wertes

# Ben Hur

Eine Erzählung aus der Zeit der Christusverfolgung  
von Lewis Wallace

In Halbleinen gebunden Preis 1.85 RM

In Ganzleinen gebunden Preis 2.80 RM

Beruf nach außenhalb unter Vorzusauftrag  
mit gegen Kaufnahme.

## Bücherstube der Allgemeinen Zeitung

Marktische Straße 10 - Fernruf 26466

## Karhaus Wittekind

Morgen Sonnabend, den 8. d. M.

## Gr. Schlachtfest

ab morgens 10 Uhr Wallfleisch  
abends ab 8 Uhr R. frische Bratwurst u.  
diverse andere Wurst.

Mitwirkung des Boremeister-Quartetts  
und der Frauendorf-Kapelle.

## Kantm. Verein E. V.

Montag, den 10. Jan  
abends 8 Uhr, im obere  
Saale der Loge zu de  
3 Degen, Paradeplatz

## Symphonie-Konzert

des Hail Bergkapelle  
u. Mitwirkung des hier  
Opernges. Alfr. Schütz, Hall Stadttheat

## Lampenschirm-Gestelle

30 cm Drehm. 1.10 Mk  
50 cm Drehm. 2.- Mk  
60 cm Drehm. 2.60 Mk  
70 cm Drehm. 3.40 Mk

Alle Formen gl. Preis  
in Jap. Seide 4.50 Mk. in Seid. 1.50 Mk  
sow. silb. Besatzartikel wie Seidenanzug  
Schürze, Kuscheln, Wickelband etc. billi.  
Paul Blane, Schmeerstr. 22 nahe Mar.

## An meine verehrliche Kundschaft!

Infolge Erhöhung der Biersteuer sehe ich mich  
gezwungen, die Preise meiner sämtlichen ausverkauften  
Fischbrotchen, wie

Münchener Löwenbräu / Erste  
Aktien - Brauerei Kulmbach  
Dortmunder Aktien - Brauerei  
Köstritzer Schwarzbier und andere

pro Flasche um 2 Pf. zu erhöhen.

Alfred Scheibe, Bier-Großhandlung  
Lantstr. 4, Fernspr. 26 398.

## In der Zeit der

## Inventur-Ausverkäufe

Kinderwagen  
Klappwagen  
Stubenwagen  
Kinderstühle, Tische  
Schutzgitter

zu gewaltig herabgesetzten Preisen  
im  
Kinderwagenhaus  
**Bruno Paris**  
Brüderstraße 3,  
1 Minute vom Markt

Planos  
Kleine Filialen  
Günstige Rates  
kleine Anzahlung  
**H. Lüders**,  
Mittelstr. 910.

Sommerproffen  
overdriber - wir  
ehren den 3. Markt  
Witt. Brand  
Wasserspin (Stern).

## Hört Rundfunk!

Bestellen Sie Ihre Anlage  
HIER in den Fachgeschäften

William Fabel  
Fleischerstraße 1 Fernruf 21644

Oppermann & Fischer  
Schnalstraße 7 Fernruf 28004

Curt Mehrhoff v. Holderberg  
Radio-Centrale  
Barthelstr. 13 Fernruf 26693

Hermann Both  
Königsplatz 19 Fernruf 21282

Paul Götz  
Bellestraße 35 24023

Max Drechsler  
Grüßestraße 16 29176

Wilhelm Mühlbach  
Steinweg 27 25386

Radiohaus Leipziger Turm  
Leipziger Str. 56 Fernruf 26925

Willi Köhler  
Dochritzstraße 2 29188

Paul Fabricius  
Trillstr. 1 23490

K. Rast  
Geiststraße 28 26169

R. P. Sachse  
Gr. Wallstraße 21 28092

Alexander Naumann  
Merseburger Str. 161 21602

## Opel-Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate und Plattens

auf Teilzahlung!  
Aus. 20 Mk., wöchentl. 3 Mk.

**C. Patzschke, Vertrieb,**  
Jacobstr. 44, Tel. 24818.

Freitag, den 7. Januar 1927. abends  
werden unsere Geschäfte zum  
Kleiner Berlin Nr. 2 geschlossen!

## Neu-Eröffnung

des Verkaufsklozes  
**Schmeerstraße Nr. 2**  
Sonntag, vorm. 10 Uhr!

Durch Verbindung unserer Großgeschäfte mit unserem  
Einzelverkauf werden wir stets erstklassige Qualitäten  
zu wirklich billigen Preisen abgeben können!!!

Wir bitten höflich um Beachtung der Auslage!

**Dauerwähe Vertrieb Schmeerstr. 2**  
Walter Cohnheim, Halle a. S.

Bei Bedarf von Geschenken an Ritter denken

# Sehr billiger Verkauf von Lagerresten!

Es haben sich wieder viele Reste von Warenposten angeammelt, die wir nicht mit durch die Inventur nehmen können.  
Diese Waren müssen auf alle Fälle raus.  
Wir haben dafür die denkbar niedrigsten Preise eingesezt.

Glaswaren	Edel Porzellan	Emaillewaren	Haushaltwaren
Bierbecher-Lammstein . . . . . 12 Pf.	Speise-Service 5 Stücken . . . 12.50	Gute Emaille-Eimer groß . . . . . 95 Pf.	Speisefrüchte Dose . . . . . 5.-
Große Wasserflasche . . . . . 68 Pf.	Tassen mit Blumenante u. Unterleiste 28 Pf.	Salz u. Mehlmeßer weiß . . . . . 95 Pf.	Petroleumlampe lackiert . . . . . 95 Pf.
Bierbecher groß . . . . . 65 Pf.	Kaffeebecher groß . . . . . 18 Pf.	Große Eßenträger . . . . . 90 Pf.	Durchschläge groß . . . . . 18 Pf.
Glaskübel verschiedenl. . . . . 18 Pf.	Plattenplatten groß . . . . . 1.25	Kartoffeldämpfer . . . . . 1.75 1.90 1.30	Salatsiebe hart . . . . . 68 Pf.
Weingläser Spezial-Kristall . . . . . 25 Pf.	Saucieren mit Unterleiste 40 Pf.	Weiße Leckanne . . . . . 90 Pf.	Suppenheber . . . . . 22 Pf. umb 14 Pf.
Bierbecher auf Fuß, edler Schliß 50 Pf.	Rauchenteller mit Blumenante 38 Pf.	Brotkasten weiße Emaille . . . . . 3.-	Reibmaschine . . . . . 1.70
Wassergläser edler Schliß . . . . . 25 Pf.	Große Kartoffelschüssel . . . . . 28 Pf.	Abwaschschüssel weiß, groß 2.55 1.90	Waschwanne leichter bergzeitl. 80 cm groß 5.-

Außerdem bringen wir noch eine Wagenladung gute Hartfeingutwaren sehr billig zum Verkauf.

Eßteller tief und hoch . . . . . 15 Pf.	Nachtgeschirr . . . . . 50 Pf.	Wash-Service steilig, samt . . . . . 2.90	Wash-Service mit Goldmalerei 9.- mit Silber und kleinen Edelsteinbesetzen . . . . . 4.75
Abendstelletter . . . . . 12 Pf.	Edel Schüssel 5 Stk. . . . . 95 Pf.	Salatschüsseln groß . . . . . 50 Pf.	

# E. F. Ritter Halle a. d. Saale Leipziger Str. 37-32

Verkaus- und Verlosungsgeschenke große Auswahl

Monatliche Hauptpreise durch Herrn 2.00 R.-M., durch Ausgegeben eine Pringerlöse 1.00 R.-M. Hauptpreise 0.50 R.-M. die Hauptpreise R. scheinweise, 1.00 R.-M. die Nebenpreise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192701085/fragment/page=0012

